

## Gryphius, Andreas: 1. (1640)

- 1 Der Himmel hat bißher sich auf die Erd erhitzt
- 2 Und mit viel Schwefel/ Feur und Flammen lichten krachen/
- 3 Gelodert und getobt; Die Erd hat aus dem Rachen
- 4 Des Abgrunds auf die Luft und Sternen selbst geblitzt:
- 5 Nicht einer der das Schloß des grossen Throns besitzt
- 6 Hat jemahls sich ins Feld der Erden wollen machen/
- 7 Nicht einer der allhier muß auf der Erden wachen
- 8 Hat auf den gülden Bau des Himmels sich gespitzt.
- 9 Nunmehr wil Gott Friede machen und schlägt edle Mittel vor/
- 10 Er wird selbst ein Mensch gebohren und entschleust des Himmels-Thor
- 11 Was haben wir für Ursach mehr zu zancken?
- 12 Gott und Engel steigen nieder; Schwache Menschen fahren auf
- 13 Nunmehr wird eins Erd und Himmel/ Engel/ Menschen sind ein Hauff.
- 14 Wer wundert sich daß Mensch und Engel dancken.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54512>)